

Von Aarhus über Windhoek bis Gmünd: So international ist die Berufs-WM

Salzburg. 97 Fachkräfte aus 36 Nationen machen WorldSkills in Salzburg nicht nur zum Fest der beruflichen Vielfalt, sondern verleihen der Berufs-WM internationale Strahlkraft. Fans aus allen Teilen der Welt sind dabei: 11.000 sind es insgesamt an Wettbewerbstag zwei.

Über 7.000 Kilometer trennen Windhoek von Feldbach: Während der Berufsweltmeisterschaft in Salzburg werden derartige Distanzen allerdings rasch überwunden. Denn am Messegelände der Mozartstadt liegen lediglich einige Meter zwischen der namibischen Hauptstadt und der oststeirischen Stadtgemeinde - oder anders ausgedrückt: Nur die Juroren stehen zwischen Hochbauer Morenga Gerry, der für Namibia an den Start geht, und dem österreichischen WM-Teilnehmer Kilian Lupinski aus Feldbach. Die beiden sind beispielhaft für das internationale Flair am Messegelände: Die 97 internationalen Teilnehmer aus 36 Nationen - etwa aus Chile, Südkorea, der Mongolei, den Vereinigten Arabischen Emiraten, China, Südafrika oder Kasachstan - bringen ihre Abordnungen, Familien und sogar Fanclubs nach Österreich. „Es ist der Wahnsinn, dass sich Morenga hier auf der Weltbühne präsentieren darf. Wir sind überzeugt, dass er sehr viel lernen und dieses Know-how nach Afrika zurückbringen wird“, erklärt WorldSkills-Fan Muvatera Ndjoze Siririka, der für die WM den langen Weg von Namibia nach Salzburg auf sich genommen hat.

Von Aarhus nach Salzburg

1.264 Kilometer haben auch Jesper Andersen und seine Frau Mia heute Nacht zurückgelegt: Aus der Nähe der dänischen Stadt Aarhus sind die beiden nach Salzburg gefahren, um ihrem Sohn Jan Aggerholm Andersen die Daumen zu drücken. Gemeinsam mit einem Arbeitskollegen und einem Freund von Jan beobachten sie den 20-Jährigen bei seiner Arbeit an einem blank geputzten Mercedes-Lkw. Der Bau- und Landmaschinenmechaniker arbeitet bei Zeppelin Dänemark und kämpft hier in Halle 8 des Salzburger Messezentrums um Gold, Silber oder Bronze. „Wir sind sehr stolz auf unseren Sohn, dass er sich hier mit den Besten der Welt misst. Das ist eine außerordentliche Leistung und wird auch in Dänemark wahrgenommen - viele Medien berichten über ihn“, freuen sich die Eltern. Jans Arbeitskollege Mikki Nygaard traut seinem Freund hier alles zu: „Ich weiß, wie er arbeitet und was er kann - da ist für ihn sicher eine Medaille drinnen.“

Dänische Maurerin träumt von WM-Gold

Als Medaillenmitfavoritin gilt auch Landsfrau Gry Astrup Hansen. Die 19-jährige aus Ringkøbing tritt im Hochbau-Bewerb an und hat am gestrigen ersten Tag aus hunderten Ziegeln ein optisch perfektes Mauerwerk mit hervorgehobenem AT-Schriftzug aufgesetzt. Gerade ist sie damit beschäftigt, Bausteine für ihr nächstes Projekt zurechtzuschneiden.



Dabei wird jeder ihrer Handgriffe von einem dänischen Trio beobachtet. Die drei Unterstützer tragen schwarze Jacken mit „Team Gry Astrup“-Aufdruck auf dem Rücken. In ihren Rucksäcken stecken gleich mehrere kleine dänischen Fahnen.

Von Gmünd nach Salzburg

Eine Halle weiter schwingen Thomas Reif und Michael Krauskopf aus Gmünd österreichische Fahnen, um ihre Arbeitskollegen von Leyrer + Graf, Jonas Schulner und Oliver Waily, anzufeuern: Die beiden niederösterreichischen WM-Starter errichten gerade einen Bewehrungskorb, der über dem bereits betonierten Bereich angebracht wird. „Sie sind, was den Zeitfaktor angeht, top unterwegs. Entscheidend sind aber die Genauigkeit und Präzision - wie exakt sie agieren, lässt sich von hier aus aber nur schwer beurteilen“, sagt Reif. Krauskopf, der als Lehrlingsausbildner das österreichische WM-Duo seit vielen Jahren kennt, erklärt: „Jonas und Oliver katapultieren heimisches Know-how in die Welt. Wir merken das auch dadurch, dass Delegationen aus Ungarn, China und Dänemark mehr über unsere Art der Fachkräfteausbildung erfahren wollen. Unsere duale Ausbildung ist weltweit ein Musterbeispiel.“

21.000 Fans

Bereits 21.000 Menschen - aus unterschiedlichsten Teilen der Welt - haben gestern (10.000 Fans) und heute (11.000 Fans) das Areal der WorldSkills im Messezentrum Salzburg besucht. WorldSkills finden parallel mit der Berufsinformationsmesse (BIM) statt. Auch am morgigen Finaltag ist der Zutritt zwischen 9 Uhr und 17 Uhr kostenfrei und ohne Voranmeldung möglich. Allerdings enden die ersten WM-Bewerbe ab 12 Uhr. Wer Medaillen erobert, wird am Sonntag im Rahmen der Medaillenverleihung (von 16 Uhr bis 18 Uhr, [hier im Livestream](#)) bekanntgegeben.

Beste Voraussetzungen

Bis dato konnte Rot-Weiß-Rot neun Mal bei dieser Berufs-WM anschreiben: Mit fünf Mal Gold und je zwei Mal Silber und Bronze sowie 17 „Medallions for Excellence“ (werden für besonders gute Leistungen nach dem Podest vergeben) liegt Österreich im EU-Vergleich - vor den WM-Bewerben in der Mozartstadt - sensationell auf dem zweiten Platz. In der Berufs-WM-Geschichte durfte Rot-weiß-rot bis dato insgesamt über 86 Gold-, 68 Silber- und 73 Bronzemedailles jubeln.

Medaillenbilanz von Österreich bei dieser WM (Stand: vor den Bewerben in Salzburg)

Medaille	Teilnehmer	Bundesland	Bewerb
Gold	Christoph Pessl	Steiermark	Maler
Gold	Alexander Gfellner	Oberösterreich	Fliesenleger
Gold	Florian Bliem	Tirol	Sanitär- und Heizungstechnik
Gold	Anna Karina Feldbauer	Oberösterreich	Steinmetz



Gold	Nicola Hohegger	Steiermark	Floristik
Silber	Lukas Schwärzler	Vorarlberg	Maschinenbautechnik
Silber	Patrick Danninger	Oberösterreich	Kälte- und Klimatechnik
Bronze	Lucas Dolinar	Vorarlberg	Maschinenbau-CAD
Bronze	Wolfgang Ramminger	Steiermark	Bautischler

**Bilder von den Wettbewerben (Credit: Skills Austria/ Florian Wieser)
(wird laufend aktualisiert)**

- <https://www.flickr.com/photos/skillsaustria/albums/with/72177720303944681>

Rückfragen & Kontakt:

Christoph Sammer

SkillsAustria

Kommunikation & Medienbetreuung

+43 664 233 0908 | christoph.sammer@skillsaustria.at

